
813/J XXII. GP

Eingelangt am 23.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Maga Muttonen und GenossInnen
an den Bundeskanzler
betreffend Diagonale - Festival des österreichischen Films

Nachdem Kunststaatssekretär Morak die Leitung der Diagonale neu ausgeschrieben hat, um „das Festival inhaltlich zu erneuern“, haben am 16. September 2003 der neue künstlerische Leiter der Diagonale, Miroljub Vuckovic, der kaufmännische Leiter Tillmann Fuchs und der Vorsitzende des neuen Präsidiums, Jan Mojto, in Wien erstmals ihre Pläne für die Diagonale vorgestellt.

Diese Präsentation hat bei den zahlreich anwesenden Journalistinnen und Vertreterinnen der österreichischen Filmszene heftige Reaktionen ausgelöst, die von Kopfschütteln bis zu massiver Kritik an der „Skizze einer Diagonale“ und Boykottankündigungen reichten. Hauptkritikpunkt war das Fehlen wesentlicher Innovationen im vorgestellten Programm; immerhin war die bis dahin sehr erfolgreich tätige unabhängige und in der Filmbranche akzeptierte Diagonale-Führung im Frühsommer ja mit dem Argument der Notwendigkeit inhaltlicher Erneuerung und neuer Akzente von Kunststaatssekretär Morak abgelöst worden.

Diese neuen Akzente dürften aber wohl hauptsächlich darin bestanden haben, die unbequeme, weil kritische Diagonale-Führung zu ersetzen und die Ausrichtung der Diagonale von einer Plattform und repräsentativen Leistungsschau des österreichischen Filmschaffens in Richtung Produzenten-Plattform zu verändern. Auch diese Richtungsänderung fügt sich nahtlos in die von Kunststaatssekretär Morak forcierten Umstrukturierungspläne in der Filmbranche ein.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler nachstehende

Anfrage:

1. Wie lauteten die konkreten Vorgaben des Kunststaatssekretariates an die neue Diagonaleführung zur künftigen inhaltlichen und wirtschaftlichen Ausrichtung der Diagonale?

2. Sehen Sie Ihre Vorgaben und Vorstellungen einer inhaltlichen Erneuerung der Diagonale erfüllt und wenn ja, warum?
3. Liegt dem Kunststaatssekretariat auch ein wirtschaftliches Konzept der neuen Diagonale-Führung vor, und wenn ja, was sind die wesentlichsten Eckpunkte?
4. Wie erklären Sie sich die schweren Dissonanzen zwischen der neuen Diagonale-Führung und einem Teil der österreichischen Filmbranche anlässlich der Präsentation und Diskussion des Konzepts?
5. Das Filmfestival Diagonale hat in den vergangenen Jahren eine repräsentative Auswahl der aktuellen österreichischen Filmproduktion mit allen Formen des österreichischen Film- und Videoschaffens präsentiert, wobei dem künstlerischen Film breiter Raum gewidmet wurde. Die Neupositionierung der Diagonale und die Besetzung zentraler Schlüsselpositionen innerhalb der Diagonale mit Personen, die zum großen Teil der TV-Branche zuzurechnen sind, wird in der Filmszene als Signalwirkung für eine Kommerzialisierung der Filmlandschaft gesehen. Es wurden Bedenken artikuliert, dass künftig zu wenig Raum für den in den letzten Jahren überaus erfolgreichen künstlerisch hochwertigen österreichischen Film bleiben wird. Ist Ihnen der künstlerische Film ohne Berücksichtigung wirtschaftlicher Rentabilität ein Anliegen und wenn ja, welche zusätzlichen Maßnahmen werden Sie zur Förderung desselben ergreifen?
6. Sind Sie der Ansicht, dass eine verlängerte Festivaldauer der Diagonale und höhere Preise wenig ausgereifte Konzepte und mangelnde Akzeptanz kompensieren werden können?
7. Die Frage nach der Herkunft der Mittel zur Dotierung der angekündigten neuen Preise wurde mit dem Hinweis beantwortet, dass diese nicht aus dem regulären Diagonale-Budget bedeckt werden sollen und Kunststaatssekretär Morak zusätzliche Mittel dafür in Aussicht gestellt hätte. Gibt es derartige Zusagen seitens des Kunststaatssekretariates? Ist die Diagonale bereits mit einem Förderungsansuchen für die zusätzlichen diversen „Sunrise Awards“ für 2004 in der Kunstsektion vorstellig geworden? Können Sie sicherstellen, dass bestehende Förderungsschienen für andere Projekte durch eine allfällige Förderung für die „Sunrise Awards“ nicht beschnitten werden?